

Abschluss Runder Tisch «Wasser»

Im Januar 2003 endete das Pilotprojekt «Runder Tisch – Science et Cité» zum Thema Wasser mit einem Schlussevent an der EAWAG und der Veröffentlichung des Schlussberichtes. Bürger und Forschende der EAWAG haben drei Jahre den Dialog erprobt, Wege zur gegenseitigen Verständigung gefunden und in einigen Grundsätzen festgehalten.

Am Podiumsgespräch zum Thema «Ist ein Dialog zwischen Gesellschaft und Wissenschaft nötig?» diskutierten sie mit Charles Kleiber, Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung. Er vertrat als Präsident die Anliegen der Stiftung Science et Cité. EAWAG-Direktor Alexander Zehnder, der am Runden Tisch teilgenommen hatte, sowie der Cité-Vertreter Alfred Meier-Jucker berichteten über ihre Erfahrungen mit dem Dialog. Christine Burgener, Gemeindepräsidentin von Thalwil ZH, erläuterte, warum die Politik Interesse an derartigen Plattformen hat.

Der an der Schlussveranstaltung vorgestellte Schlussbericht listet einige Grundsätze auf, wie derartige Gesprächsplattformen zwischen Gesellschaft und Wissenschaft möglichst konstruktiv gestaltet werden können. Wichtig ist die Wahl der Diskussionsthemen, die eng

an die Arbeit der Forschungsinstitution geknüpft sein und sich durch einen Bezug zur Gesellschaft auszeichnen sollen. Überdies benötigt der Dialog Zeit, um das notwendige Klima gegenseitiger Toleranz und des Verständnisses gedeihen zu lassen.

An der EAWAG wurden erste Schritte zur Umsetzung des Dialogs bereits vollzogen: Die Bürger des «Runden Tisches» nahmen an der Planung der EAWAG für die Budgetperiode 2004 bis 2007 teil.

Der Schlussbericht ist abrufbar unter:

www.eawag.ch/news/science_et_cite/schlussbericht.pdf



Studenten in der Praxis: Fallstudie Thur

Moderne Umweltforschung lässt sich nicht in einem Trockenschwimmkurs lernen. Deshalb bearbeiteten Studenten der Umweltwissenschaften der ETH Zürich von Oktober 2002 bis Februar 2003 ein reales Umweltproblem und übten dabei die interdisziplinäre Teamarbeit. In der Fallstudie ging es um die Thur, die im Rahmen der

Thurkorrekturen in den letzten 140 Jahren in ein enges Korsett gezwängt wurde und seit September 2001 in einem gross angelegten Programm revitalisiert wird. Die dort gemachten Erfahrungen sind nicht nur für künftige Grossprojekte, sondern auch für die angehenden Fachleute wegweisend.

In sechs Arbeitsgruppen haben die Studierenden gemeinsam mit Forschern der ETH Zürich und der EAWAG die verschiedensten Aspekte rund um die Thurrevitalisierung analysiert und sich beispielsweise Gedanken darüber gemacht, wie der Erfolg von Revitalisierungsprojekten abgeschätzt werden kann, wie betroffene Grundeigentümer vom Nutzen der Revitalisierungsprojekte überzeugt werden können, wie man Ökologie und Hochwasserschutz in Einklang bringen kann und ob der Klimawandel die Hochwassersituation an der Thur stärker beeinflusst als eine veränderte Landnutzung.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen wurden im Februar bei einer Gewässerbegehung der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie sollen in das Revitalisierungsprojekt einfließen, und deshalb prüft das Thurgauer Amt für Wasserversorgung die «Fallstudie Thur» derzeit genauer.

Weitere Informationen: www.eawag.ch/thur



Erste Diplomierte im PEAK-Kurs «Ökotoxikologie»

Ziel der Ökotoxikologie ist es, die schädlichen Wirkungen von Chemikalien zu erfassen und wo immer möglich zu verhindern. Fachleute in Industrie, Verwaltung und Wissenschaft sind verantwortlich für einen sorgsamen Umgang mit diesen Stoffen. Sie benötigen gutes Basiswissen in Ökotoxikologie und müssen den aktuellen Stand der Technik kennen. Der 1994 von der EAWAG und der EPF Lausanne ins Leben gerufene Ökotoxikologie-Kurs «coetox» (collaboration en écotoxicologie) dient der Aus- und Weiterbildung dieser Fachleute und will den Erfahrungsaustausch fördern. Am 2. Juni 2003 konnten die ersten Absolventinnen und Absolventen ihre Teilnahmebestätigungen in Empfang nehmen. Mit der Präsentation ihrer Studienarbeiten haben sie den Schlusspunkt auf ihre umfassende Weiterbildung gesetzt.

Der gesamte Kurs erstreckt sich über drei Jahre und umfasst 5 Module, die in deutscher oder französischer Sprache präsentiert werden. Im März 2004 startet ein neuer coetox-Kurs. Weitere Informationen: www.eawag.ch/events/peak

